

## Entwurf

### Wirtschaftsplan 2016

### Mehrjährige Finanzplanung 2017 bis 2019

#### Erläuterungen

Gem. § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der GWK hat die Geschäftsführung für jedes Jahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Nach § 11 Abs. 3 ist darüber hinaus der Wirtschaftsführung der Gesellschaft eine 5-jährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 weist einen Bilanzgewinn von 10.783,47 € aus, und zwar unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 32.592,47 € aus 2013 und der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 1.877.040,00 €.

Welchen Verlauf die Geschäftsführung im Jahr 2015 erwartet, kann den Vergleichswerten im Erfolgsplan 2016 entnommen werden.

Die Ansätze des Erfolgsplanes 2016 wurden nach folgenden Überlegungen ermittelt:

#### Ziff. 1 Erträge aus Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 625.680 Stück RWE-Aktien. Für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2014 beschloss die ordentliche Hauptversammlung der AG am 23.04.2015, eine Dividende i.H.v. 1,00 € je Aktie auszuschütten. Die Gesellschaft erhielt somit im Wirtschaftsjahr 2015 Erträge i.H.v. 625.680 €.

Diese Erträge kommen der Gesellschaft in voller Höhe zugute, weil wegen der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft keine Steuerpflicht (Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag) besteht.

Der Wirtschaftsplan 2016 sieht im kommenden Jahr lediglich eine Dividende von 0,50 € pro Aktie vor. Im Wirtschaftsjahr 2015 konnte noch eine Dividende von 1,00 € pro Aktie vereinnahmt werden. Daraus ergeben sich für das Wirtschaftsjahr 2016 Beteiligungserträge von 312.840 €. In der mittelfristigen Finanzplanung 2017 wird mit einer leicht ansteigenden Dividende von 0,80 € pro Aktie in Ansatz gebracht. In den Jahren 2018 und 2019 wird optimistisch mit einer leicht ansteigenden Dividende von 1,00 € bzw. 1,20 € pro Aktie geplant.

#### Ziff. 3a Sonstige betriebliche Aufwendungen

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Ansatz der betrieblichen Aufwendungen von 12.000 € auf 11.000 € reduziert. Aus dieser Position müssen bei Bedarf Beratungshonorare für Fachleute in steuer- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten

sowie alle übrigen Ausgaben bezahlt werden, die mit der Geschäftsführung zusammenhängen.

### Ziff. 3b Projektförderung

Der Gesellschaftszweck ist auf die Förderung der Kunst, die Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten sowie die Förderung der Denkmalpflege im Kreis Warendorf ausgerichtet, soweit diese sich auf die Erhaltung und Wiederherstellung von Bau- und Bodendenkmälern beziehen lässt, die als kulturelle Einrichtungen für die geförderten gemeinnützigen Zwecke zur Verfügung stehen. Die Gesellschaft soll in die kulturellen Verpflichtungen des Kreises Warendorf eintreten, die früher vom Kreis als freiwillige Aufgaben wahrgenommen wurden. Insofern schlägt die Geschäftsführung für das Jahr 2016 folgende Finanzierungen vor:

		<b>Ansatz 2015 €</b>	<b>Ansatz 2016 €</b>
a)	Betriebskosten des Museums für westf. Literatur und der Musiktheaterwerkstatt des Kulturgutes Haus Nottbeck	275.000	175.000
b)	Anteil an den Betriebskosten des Museums RELiGIO, Westfälisches Museum für Religiöse Kultur	70.000	0
	<b>Summe</b>	<b>345.000</b>	<b>175.000</b>

Aufgrund der geringeren Beteiligungserträge, verursacht durch die Herabsetzung der Dividende von 1,00 € auf 0,50 € je RWE-Aktie, wird der Ansatz für die Projektförderung gegenüber dem Vorjahresansatz um 170.000 € auf 175.000 € reduziert.

#### **Zu Buchst. a)**

Für die Projektförderung der Betriebskosten des Museums für westf. Literatur und der Musikwertstatt des Kulturgutes Haus Nottbeck werden 175.000 € eingeplant.

#### **Zu Buchst. b)**

Der Betriebskostenzuschuss des Museums RELiGIO kann im Wirtschaftsjahr 2016 nicht mehr von der GWK getragen werden.

### Ziff. 4 Sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wird von Zinserträgen in Höhe von 200 € ausgegangen.

### Ziff. 5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Sparkasse Münsterland Ost.

Stand des Darlehens am 31.12.2014: 171.352,31 €

Stand des Darlehens am 31.12.2015: 125.801,45 €

Zinsen 2016: 4.445,32 €, Tilgung 2016: 47.452,04 €

Im Übrigen ergibt sich eine Zinsverpflichtung aus dem Veräußerungsgeschäft über den größten Teil der damaligen VEW-Aktien des Kreises (heute RWE-Aktien). Der

Verkaufserlös i.H.v. 4.859.318 € ist der Gesellschaft auf unbestimmte Zeit gegen Zahlung eines jährlichen Zinses gestundet worden. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Stundungszinsen von 255.114 € auf 121.482 € gesenkt, da der bisherige Stundungszinssatz von 5,25 % auf ein marktübliches Niveau von 2,50 % gesenkt wird.